



Zu Fuß / mit dem Rad zur Arbeit



Durch Arbeitswege und Dienstfahrten werden Betriebe zu wesentlichen Verkehrserregern. Durch häufigeres Gehen/Radfahren sparen Betriebe Geld, verbessert sich die Stimmung und die Gesundheit der Beschäftigten und der Energieverbrauch wird reduziert.

Ergebnisse

- Geschäftsführer und Entscheidungsträger tragen maßgeblich zur Bewusstseinsbildung bei sowie zur Promotion Arbeitswege und Dienstfahrten zu Fuß oder mit dem Rad zu erledigen.
- Menschen brauchen Anreize und die Möglichkeit positive Erfahrungen zu machen, um das Programm und die Idee der nachhaltigen aktiven Mobilitätsform anzunehmen. Z.B. Radlerfrühstück oder Duschen am Arbeitsplatz.
- Gemeinsame Anstrengungen von allen Aktiven in Betrieben schafft ein Gemeinschaftsgefühl oder auch eine Wettkampfatmosphäre. Ein zusätzlicher Vorteil ist der Aufbau von Betriebsnetzwerken.

Unsere Tätigkeiten

Mehrere Programme im Active Access Projekt ermutigten Leute ihren Arbeitsweg zu Fuß/mit dem Rad zurückzulegen.

- Der „Zu Fuß zur Arbeit“ Tag in Miercurea Ciuc, Rumänien für Beschäftigte der Harghita Bezirksverwaltung.
- „Sicheres Radfahren in Murska Sobota“ Bewusstseinsbildende Kampagne in Slowenien zum Arbeitsweg per Rad.
- „Zur Arbeit ohne Auto“ Kampagne für MitarbeiterInnen in Koprivnica, Kroatien.
- Betriebliches Mobilitätsmanagement in Koprivnica, Kroatien.
- Betriebliche Mobilitätspläne für mehrere Firmen in einem Gewerbegebiet in Annecy, Frankreich.



Allen Beschäftigten den Spaß und Nutzen bewusst zu machen, den Arbeitsweg zu Fuß/mit dem Rad zurückzulegen, sollte Ziel der Kampagnen sein. Die Leute sollten animiert werden, „es zu versuchen“ sowie eine positive Erfahrung gewinnen. Gut gestaltete Kampagnen legen den Grundstein für weitere Mitarbeit in der Planung von aktiven Mobilitätsformen.

Betriebliches Mobilitätsmanagement bedeutet integrative Planung. Die Pläne beinhalten eigene Mobilitätsdaten der Betriebe, aber auch Serviceleistungen und Best Practices Umsetzungen aus anderen Ländern. Sie bieten in weiterer Folge einen Leitfaden, nach dem die Unternehmen handeln sollen und der von der lokalen Verwaltung unterstützt wird. Ein Plan kann für einzelne als auch einer Gruppe von Betrieben erstellt werden. Sie formen einen Rahmen zur Handlungspriorität und zur Lukrierung von Fördergeldern.

Schritte zum Erfolg

Gewinnen Sie zuerst die Unterstützung der Geschäftsleitung.

Geschäftsführer haben einen starken Einfluss auf die Kultur einer Firma. Daher ist eine strategische Vorgehensweise nötig um sie über die Vorteile von aktiven Mobilitätsformen zu informieren und um die eigenen Transportwahl zu beeinflussen. Ein positiver erster Eindruck entsteht, wenn man gut vorbereitet und ausgerüstet mit spezifischem Material, das den Nutzen und die Vorteile herausstreicht an sie herantritt.

Eine unterstützende Geschäftsleitung kann helfen, Beschäftigte für Ideen zu aktiven Mobilitätsformen zu begeistern, Teilnahme durch Flexibilität in der Arbeitspraxis anzuregen und zur Förderung von aktiven Mobilitätsformen beizutragen.

Identifizieren Sie Ihren Ausgangspunkt

Verschiedene Städte und Betriebe haben verschiedene Kulturen und Verständnisse von aktiven Mobilitätsformen. Erkennen Sie die Notwendigkeit, das Konzept einfach vorzustellen (wie in Murska Sobota) oder bestehende Konzepte zu erweitern (wie in Koprivnica). Regen Sie Leute durch Kampagnen und mediale Un-

terstützung an, zu Fuß oder mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Lokaler Politiker können hier unterstützend wirken.

Starten Sie mit Betrieben, die schon an aktiven Mobilitätsformen interessiert sind.

Positive Ergebnisse aus Veranstaltungen und Kampagnen können eine größere Akzeptanz von nachhaltigen Transportstrategien bewirken. Betriebe, die interessiert sind, an diesen Kampagnen teilzunehmen und den Nutzen aktiver Mobilitätsformen erkannt haben, können für andere beispielgebend sein, auch Mobilitätspläne zu entwickeln.

Sammeln und beschreiben sie lokale Erfolgsgeschichten

Die positiven Ergebnisse von Betrieben mit Mobilitätsplänen können als Anreiz für andere Betriebe dienen, einen eigenen wirkungsvollen Plan zu erstellen. Umfragen, Daten und Teilnahmequoten können einen positiven Einfluss auf die Entscheidungen des Vorstands haben. Lokales Benchmarking ermöglicht konkrete Zielsetzung sowie die Messung von Fortschritt und Erfolg.

Bieten Sie Anreize an und die Möglichkeit selbst aktiv zu werden.

Belohnen Sie TeilnehmerInnen mit Anreizen, wie beispielsweise einem Frühstück oder Duschkmöglichkeiten. Präsentieren Sie eine Software zur Berechnung von Energie- und Kosteneinsparung, da diese ansprechender sind als Zahlen / Daten / Fakten in Broschüren.

Veranstalten Sie gemeinsame Aktivitäten zwischen den Betrieben

Ressourcen zu bündeln, beispielsweise bei der Anschaffung von Fahrradständern oder die Organisation freundschaftlicher Wettkämpfe zwischen den MitarbeiterInnen begünstigen den Austausch von Ideen und bewusstseinsbildenden Aktivitäten. Das trägt zum Aufbau einer Kultur bei, in der der Arbeitswege oder die Dienstfahrten vermehrt zu Fuß/mit dem Rad abgewickelt werden.



Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments liegt bei den AutorInnen. Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den Autoren. Er entspricht nicht notwendigerweise der Position der Europäischen Kommission. Weder die EACI noch die Kommission sind verantwortlich für eine mögliche Verwendung der hier enthaltenen Informationen.